



Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 19.05.2026 07:50 Uhr | Michelle Engel

Leise Wunder

Neulich im Bekanntenkreis: Ein Befund, bei dem erstmal alle Räder still stehen: Verdacht auf Krebs. Eine Operation ist nötig. Alles hätte schiefgehen können. Aber dann die Nachricht: Alles ist gut. Keine Streuung, keine weiteren Therapien. Eine Nachricht, die der Arzt so, in den letzten 7 Jahren nur zweimal rausgeben konnte. Ein echtes Wunder. Für die Familie und alle, die ihnen nahestehen, war das wie ein Sechser im Lotto. Freude, Erleichterung und Staunen – eine Nachricht, die plötzlich alles verändert.

Es ist die Woche vor Pfingsten. Das ist das christliche Fest der Wunder. Nach Pfingsten kann mit Wundern gerechnet werden – so glauben wir Christen das. "Der Geist weht, wie er will", heißt es ja auch. Das Pfingstwunder, damals: Groß. Laut. Feuerzungen. Alle verstehen auf einmal alles.

...Gibt's das immer wieder? Das bekannte Schlagerlied glaubt daran, dass es Wunder immer wieder gibt. Aber: Man muss sie eben auch sehen können. Und darauf kommt es doch an: Wunder geschehen nämlich nicht nur immer in großen Momenten, so dass alle Welt das mitbekommt.

Manchmal kommen sie leise, fast unscheinbar: in einem Blick, einem Wort, einer Geste. Leise Wunder tragen Hoffnung, schenken Kraft und machen Mut – oft nur für die, die genau hinschauen. Vielleicht ist es ein Gespräch, das genau im richtigen Moment passiert; eine Hand, die hält, oder ein Augenblick, in dem jemand spürt: "Ich bin nicht allein." Leise Wunder, die unser Leben berühren, ohne dass wir sie vorher planen oder erwarten.

Manchmal fragt man sich: Warum genau hier, warum genau jetzt? Vielleicht liegt das Geheimnis darin, dass wir Wunder nicht erzwingen können.

Dass sie sich zeigen, wenn wir bereit sind, zu staunen und zu empfangen – und ich sage: genau da wirkt Gott, auch wenn wir es nicht sofort begreifen.

Und gerade in diesen Momenten zeigt sich: Wunder haben viel mit Mut zu tun. Denn: Wunder machen Mut, weiterzugehen, Hoffnung zu bewahren und für andere da zu sein. Kleine Lichtblicke. Momente, die wir oft erst später verstehen, die aber in der Tiefe wirken – auf dem Grund unserer Seele. Vielleicht sind es genau diese leisen, unerwarteten Momente, die uns zeigen: Hoffnung, Freude und Rettung warten manchmal still auf uns, und sie können alles verändern. Es reicht, aufmerksam zu sein, offen für die kleinen Zeichen des Lebens – und zu erkennen, dass das Leben größer ist, als wir denken. Vielleicht heute ein guter Moment, um innezuhalten, zu staunen und sich zu fragen: Wo habe ich selbst Wunder erlebt, die ich kaum wahrgenommen habe? Und wo könnte ich für jemanden da sein, einfach als Begleiter, nicht als Lösung um selbst ein kleines Wunder im Alltag für jemanden zu sein?

Viele kleine und große Wunder wünscht Ihnen aus Krefeld,
Michelle Engel, Gemeindeferentin

